



Forschungsprojekt

Biogene Hochleistungsverbundwerkstoffe

Entwicklung von Halbzeugen aus gestreckten, belastungsgerecht angeordneten Bastfasern für Hochleistungsverbundwerkstoffe

Die hohe Relevanz biogener Werkstoffe gewinnt angesichts immer knapper werdender Ressourcen, stetig steigenden Energie- und Rohstoffpreisen und der Notwendigkeit die Wiederverwertbarkeit zu steigern, immer mehr an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Die Transferstelle Bingen arbeitet an der Forschung und Entwicklung neuartiger biogener Hochleistungsverbundwerkstoffe, die insbesondere im Automobilssektor den Anforderungen an die Fahrzeuge der Zukunft gerecht werden.

Das Projekt ist Teil der Technologie-Roadmap des ZIM-NEMO-Netzwerks NaFa-Tech unter Koordination der Sachsen-Leinen e.V.

Projektkennzahlen

Zeitraum: 01.06.2013 – 31.10.2015

Fördermittel: ca. 180.000 €

Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages unter dem Förderkennzeichen 16KN034820 gefördert.

Ziele

Ziel des Kooperationsvorhabens ist die Entwicklung neuartiger biogener Hochleistungsverbundwerkstoffe in Form von Halbzeugen und Formteilen, die mit Endlos-Bastfasern mit Faserlängen in der Größe der Formteile verstärkt sind. Hierzu wird ein biogenes duroplastisches Epoxidharz (epoxidiertes Leinöl) mit Bastfasern verstärkt, die unidirektional in den duroplastischen Faserhalbzeugen vorliegen sollen. Die entwickelten Verbundwerkstoffe können sowohl in der Automobil- und Elektroindustrie sowie dem Sportartikel-, bzw. Sportgerätesektor eingesetzt werden.

www.biogenerwerkstoffe.de

Partner:



Koordination:



Ansprechpartner:



Prof. Dr. Oliver Türk
Transferstelle Bingen
Tel.: 06721 98424 0
Mobil: 0173 3045997
tuerk@tsb-energie.de

Gefördert vom:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages